



GRENZVERLETZUNGEN IM LERN-/LEHRKONTEXT

Wir möchten Sie für den bewussten Umgang mit dem Thema **Grenzüberschreitung und sexuelle Belästigung** in der medizinischen Lehre sensibilisieren.

Das ärztliche Handeln wird oft bestimmt von Handlungen in Grenzbereichen, die eines respektvollen und vertrauensvollen Umgangs miteinander bedürfen, um nicht zu Grenzüberschreitungen zu werden.

Gerade in den Lehrformaten wie Untersuchungskurse, Bed side teaching, Unterricht mit Simulationspatient:innen oder fakultative Veranstaltungen des Skills Labs, aber auch in Prüfungssituationen (z.B. OSCE) kann es zu solchen Situationen kommen. Durch Verhaltensweisen, durchaus auch unbeabsichtigt, können die körperlichen, psychischen Schamgrenzen anderer überschritten werden und Gefühle von Unwohlsein, Angst, Hilflosigkeit und Scham auslösen.



Grenzüberschreitungen in Lehrveranstaltungen/in Prüfungen können sein:

- Missachtung eines respektvollen Umgangsstils
- unerlaubtes oder unerwünschtes Berühren
- wiederholtes, sexistisch motiviertes Anstarren
- herabwürdigende, provozierende Gesten
- anzügliche, zweideutige oder herabwürdigende Bemerkungen zu körperlichen Merkmalen, Aussehen oder Kleidung
- Anfertigen von Bild- und Filmmaterial
- Androhen von studiumsbezogenen Nachteilen oder in Aussicht gestellte Vorteile

Hinweise für Lehrveranstaltungen mit körperlicher/körpernaher Untersuchung (KU):

- Es werden die Regeln des Dokuments „Unser Selbstverständnis“ der Medizinischen Fakultät Essen eingehalten.
- Es waltet besondere Achtsamkeit bei Untersuchungen sensibler Zonen.
- Es werden standardisierte Abläufe im Rahmen der KU eingehalten.
- Es muss explizit seitens der Dozierenden der Hinweis auf die Freiwilligkeit des Sich-zur-Verfügung-Stellens hingewiesen werden.
- Alle an der KU beteiligten Personen besprechen explizit die zu erwartenden körperlichen Untersuchungsschritte.
- Es muss seitens der Dozierenden explizit vor der Untersuchung nach der Zustimmung der beteiligten Personen gefragt werden.
- Studierende sowie Simulationspatient:innen werden bei Veranstaltungen mit KU durch rechtzeitige Kursinformationen gebeten, adäquate Kleidung (zum Beispiel Sportkleidung) mitzubringen.
- Eine Entkleidung findet nur für die körperlichen Bereiche statt, die zur Durchführung oder Beurteilung der KU notwendig sind.
- Generell gilt beim Freimachen zur KU: Unterwäsche (Unterhose/BH) verbleibt auf jeden Fall.
- Ggf. zusätzliche körperliche Demonstrationsuntersuchungen müssen explizit vor der Untersuchung gemeinsam mit allen an der KU beteiligten Personen abgesprochen werden und vor der Durchführung explizit eine Zustimmung eingeholt werden.
- Dozierende achten darauf, dass die erfolgten Absprachen im Verlauf eingehalten werden sowie ein respektvoller, achtsamer Umgang miteinander besteht.



Sollte es im Rahmen von Lehrveranstaltungen oder Prüfungen zu Grenzüberschreitungen kommen, bitten wir Sie diese ernst zu nehmen und anzusprechen. Machen Sie Ihre eigene Haltung sichtbar und suchen Sie das Gespräch mit den Beteiligten und der Lehrkoordination:

- Ansprechen eines beobachteten Verhaltens (vielleicht ist die Situation der handelnden Person gar nicht bewusst)
- Gespräch mit den betroffenen Personen führen (ggf. im Beisein Dritter)
- Vorfall nicht herunterspielen
- Verantwortung übernehmen und die betroffene Person unterstützen, Hilfe anbieten
- Gemeinsam mit der betroffenen Person klären, welche Art von Unterstützung sie sich wünscht
- Die betroffene Person bestärken, Hilfe in Anspruch zu nehmen
- Nichts gegen den Willen der betroffenen Person unternehmen (cave Datenschutz)
- Unter Umständen sich selbst Hilfe holen, z. B. das Gespräch mit einem übergeordneten Verantwortlichen suchen

Weitere Anlaufstellen der Medizinischen Fakultät:

Psychologische Beratung für Medizinstudierende

Dr. Sabine Vits

psychologischeberatung@uk-essen.de

<https://medizinische-psychologie.uk-essen.de/index.php/de/studentische-beratung>

Studiendekanat

Dr. Eva Willmann

eva.willmann@uk-essen.de

Studiendekan

Prof. Dr. Fandrey

joachim.fandrey@uk-essen.de

Bei gewünschter Anonymität kann sich gerne auch an die Fachschaft Medizin gewandt werden, die sich vertraulich um das Anliegen kümmern wird:

<https://fsmedizin.de/kummerkasten/>

